



chance.natur

BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Naturschutzgroßprojekt Mittlere Elbe

Dr. Astrid Eichhorn, WWF-Deutschland,
WWF Projektbüro Mittlere Elbe

5. Auenökologischer Workshop

Brambach, 03. April 2014



chance.natur

BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Projektdaten



Projekt „Mittlere Elbe“

9.050 ha Projektgebiet

5.828 ha Projektkerngebiet

1.020 ha derzeit WWF-Eigentum

Finanzierung:

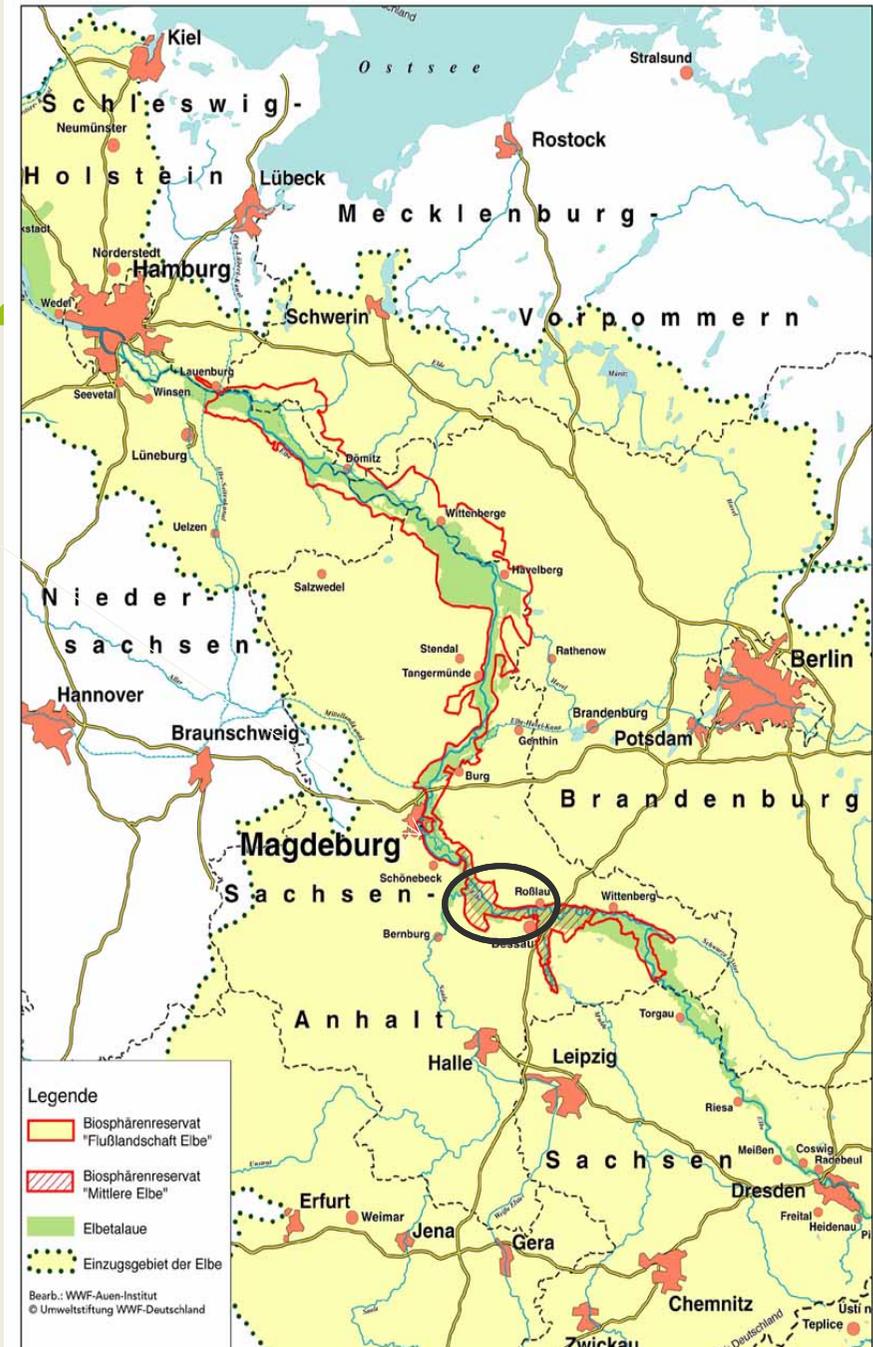
75 % Bundesumweltministerium

15 % Land Sachsen-Anhalt

10 % WWF

Budget: derzeit 28,8 Mio. €

Laufzeit 2001 – 2018

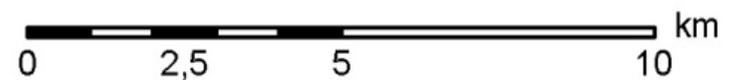




Legende

-  Gebietsgrenze des Naturschutzgroßprojekts Mittlere Elbe
-  zusätzliche Überflutungsfläche durch Deichrückverlegung

Naturschutzgroßprojekt "Mittlere Elbe", 03.04.2014





chance.natur

BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Hauptziel:

**„Sicherung eines durchgehenden
Verbundes echter, überflutbarer
Auenwälder von der Mulde- bis zur
Saalemündung“**



chance.natur

BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Projektmaßnahmen



Überblick zu bisherigen Biotoplenkenden Maßnahmen

Umsetzung von 58 Maßnahmen:

- Waldmaßnahmen auf 113 ha
- Offenlandmaßnahmen auf 37 ha
- Gewässermaßnahmen an 19 Stellen



Möglichkeiten für A&E-Maßnahmen
zunehmend genutzt



chance.natur

BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Projektziel:

Erhaltung und Entwicklung der Hartholz- und Weichholzauenwälder





chance.natur

BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Projektziel:

Extensivierung Grünland, Sicherung und Entwicklung eines artenreichen Grünlandes





chance.natur

BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ

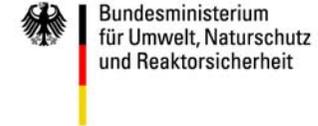


Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Reaktivierung Flutrinnen





Flächeneigentum

derzeit 1.020 ha

davon

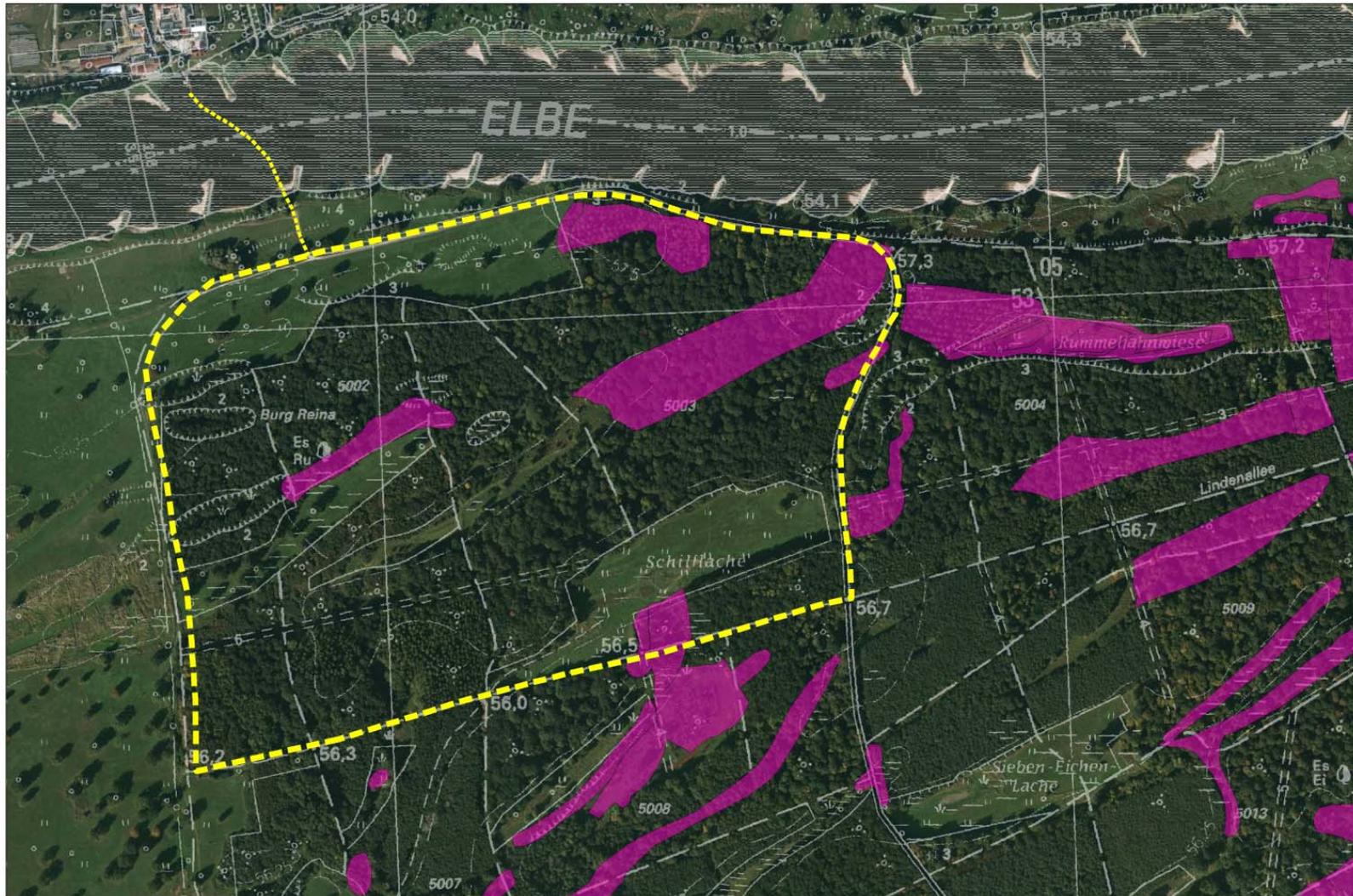
Bereich Großkühnau:	855 ha
Deichrückverlegung:	45 ha
Steutzer Aue	27 ha
Übertragung im Rahmen NNE:	93 ha von BVVG

noch offen Übertragung BimA: 268 ha

WWF-Eigentum Bereich Großkühnau (855 ha)



Exkursion Großkühnau



Biotopersteinrichtende Maßnahmen im Kühnauer Forst
im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes „Mittlere Elbe“

Maßnahmenflächen Exkursionsroute





chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Deichrückverlegung Lödderitzer Forst

Projektgebiet





Gemeinde Lödderitz

An aerial photograph of a river valley. A river flows through the center, surrounded by dense green forests. A yellow line follows the river's course, representing an existing dike. A red dotted line branches off to the left, representing a planned new dike. In the background, a small town is visible under a blue sky with scattered clouds.

Geplanter neuer Deich

Bestehender Deich



Parameter Deichrückverlegung

- Erweiterung der Überschwemmungsfläche um 600 ha
- Neubau eines 7,3 km langen Deiches
- Schlitzung Altdeich
- Errichtung eines neuen Schöpfwerkes zur Grundwasserkontrolle
- 5,5 km bestehende Gräben ertüchtigt und ca. 2 km Gräben neu gebaut
- begleitendes Grundwassermonitoring einschließlich Hausbrunnen
- Bodenentnahmestelle im Projektgebiet (Fläche 8 ha)
- A- und E-Maßnahmen (z.B. Hartholzauenwald 11 ha, Schaffung von Entwicklungsmöglichkeiten auentypischer Gewässer, Rückbau Wegedämme, Freistellung Flutrinnen, Vernässung, Fällung/Ringelung Rot-Esche)



chance.natur

BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



November 2009: Mittelaufstockung und Projektlaufzeitverlängerung (bis 2018)





chance.natur

BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Holzung, Rodung, Häckseln (2009)



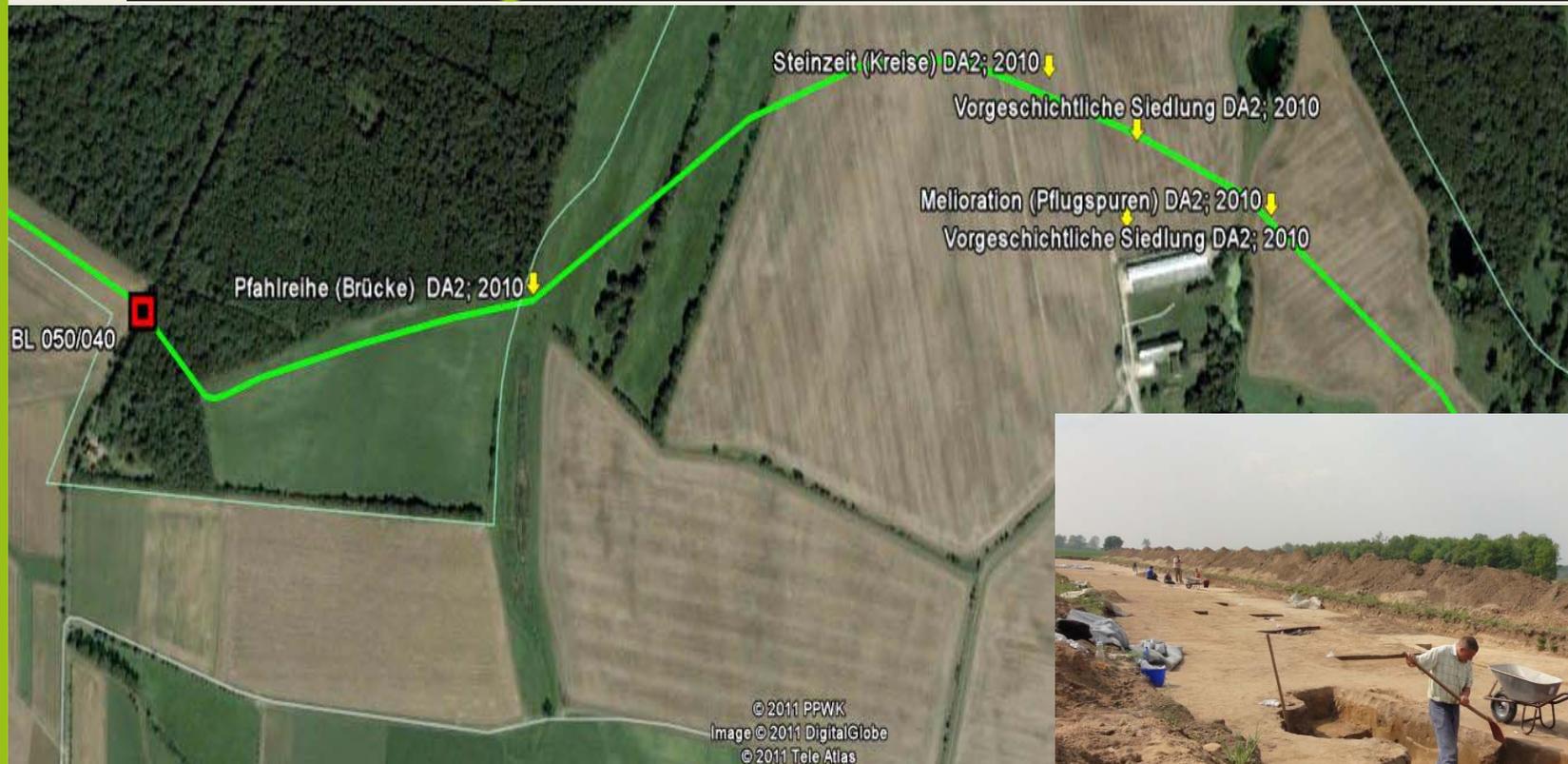


Deichtrasse, Archäologie





Archäologie





chance.natur

BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



„Erster Spatenstich“ 28.10.2010





chance.natur

BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Bautätigkeit



Naturschutzgroßprojekt "Mittlere Elbe", 03.04.2014



chance.natur

BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



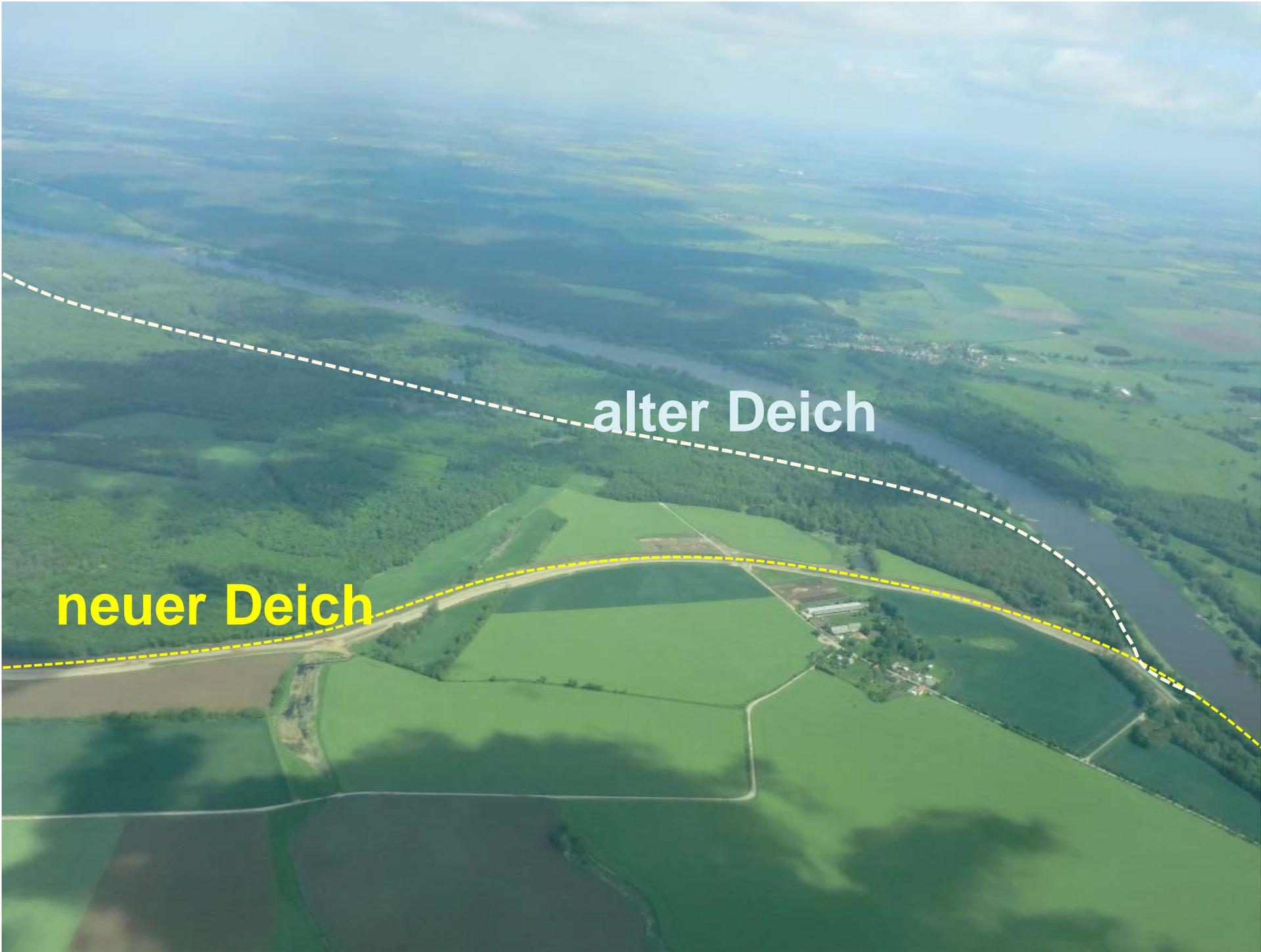
Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Tag der offenen Tür, 1x jährlich

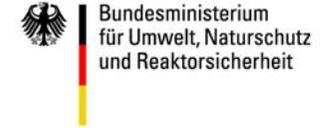


Naturschutzgroßprojekt "Mittlere Elbe", 03.04.2014



alter Deich

neuer Deich



Umsetzungsphase



Deichanschluss Obselau





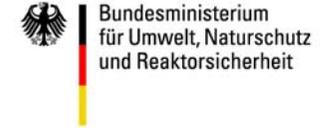
Hochwasser 2013

- Deichbruch Saaledeich zwischen Groß Rosenberg und Breitenhagen am 09.06.2013, dadurch ca. 100 Mio. m³ Wasser in die Niederung geflossen
- gesamte Baufläche der Deichneubaustraße war von dem durch die Deichbruchstelle strömenden Wasser beeinträchtigt, teilweise mit Wassertiefen von größer als 1,0 m
- auf Grund Topographie des Projektgebietes nur sehr langsames Herausfließen von Oberflächenwasser
- betroffen waren: das gesamte Baufläche von Baulose Kühren (zur Zeit im Bau), Obselau (Baufertigstellung 12/2012) und Breitenhagen (Baubeginn 08/2013)
- Bodengewinnungsstelle war ebenfalls vollständig überstaut. (Deichbruch liegt ca. 350 m unterhalb Deichüberfahrt zur Bodengewinnungsstelle.)



chance.natur

BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Hochwasser 2013, Höhe Obselau





Hochwasser 2013

Deichbau zwischen
Kührener Forsthaus und Lödderitz

auf Elbdeich
Blick in Höhe
Obselau





chance.natur

BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Bodenentnahme bei Breitenhagen



30/9/2012



Hochwasser 2013, Deichbruch bei Breitenhagen



Quelle: Internet, Focus online



chance.natur

BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Projektfazit:

Synergie von Naturschutz und Hochwasserschutz

Naturschutz:

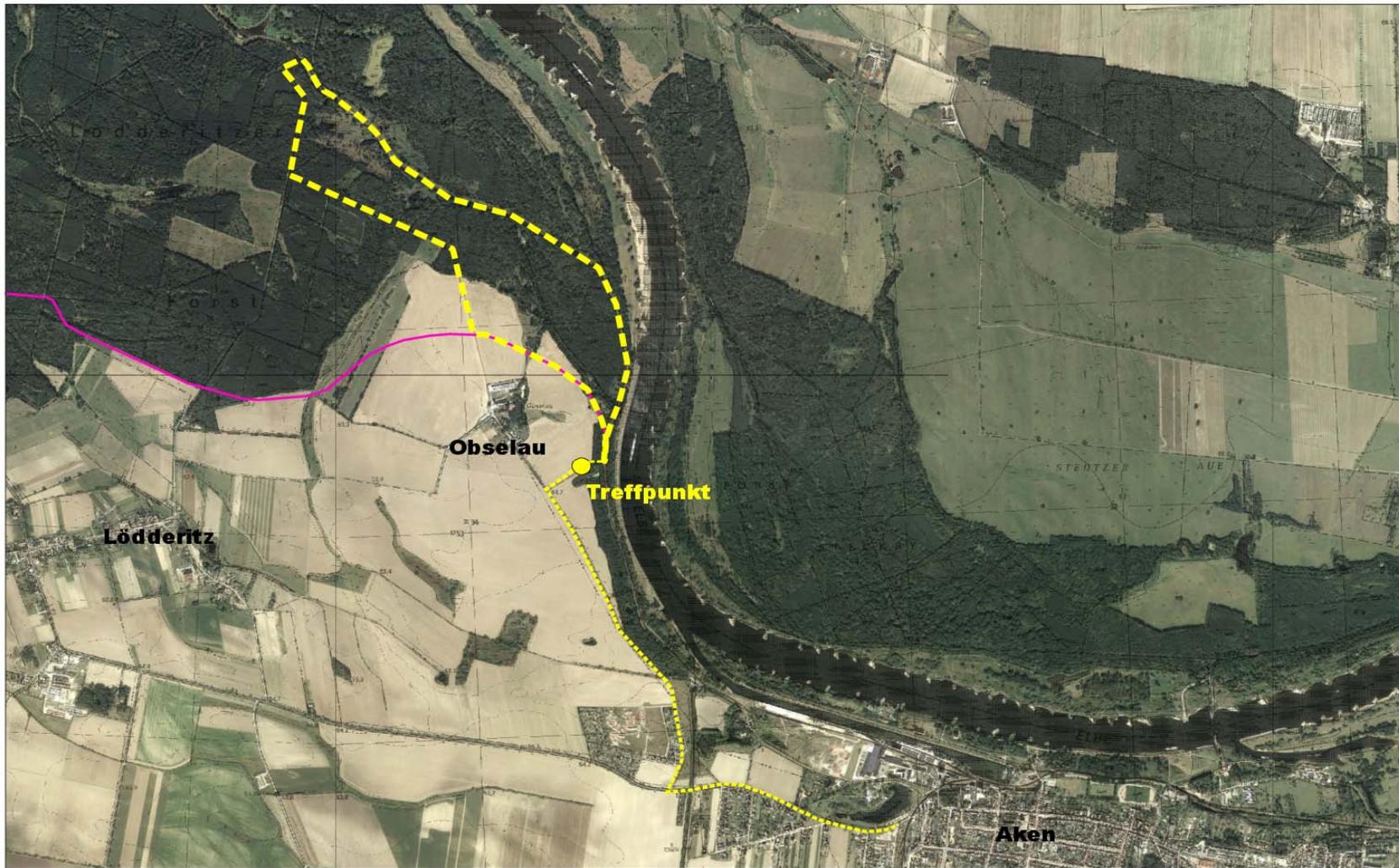
- Sicherung/Erweiterung echter überflutbarer Auenwälder
- Förderung bedrohter Tier- und Pflanzenarten
- Zulassung der Eigendynamik → Kernzonenausweisung

Hochwasserschutz:

- Deichneubau entspricht gültiger DIN-Norm (z.B. bessere Zuwegung, Deichverteidigungswege)
- Verbesserung Entwässerungssysteme, gegebenenfalls Schöpfwerksbau
- lokale Scheitelsenkung (Aken 28 cm)

Achtung: "langer Atem" für Deichrückverlegung nötig

- Akzeptanzschaffung in der betroffenen Region, lange Entscheidungswege durch behördliche Verfahren, langfristige Absicherung der Finanzen



Deichrückverlegung Lödderitzer Forst
im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes „Mittlere Elbe“

— neue Deichtrasse

— Exkursionsroute

0 500 1.000 m





chance.natur

BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Vielen Dank!